

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 61 (1974)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Bücher

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücher

### Schulreform

*Siegbert Merkle: Theorie und Praxis der inneren Differenzierung in der Hauptschule.* Verlag Ludwig Aauer, Donauwörth 1972. 165 Seiten, karto- niert, DM 15.80.

Jeder Lehrer erfährt, daß es richtig und notwendig wäre, den Unterricht zu differenzieren. Die große organisatorische Arbeit, die Dynamik, die durch die Differenzierung innerhalb der Klasse entsteht, läßt jedoch manchen zurückschrecken. Merkle zeigt in seinem Buch zuerst die heutige Situation auf. Er stellt anschließend die Formen der Differenzierung dar und diskutiert Probleme, die in der Praxis mit aller Wahrscheinlichkeit auftreten.

Der größte Teil des Buches ist aber den praktischen Beispielen gewidmet. Hier findet der Praktiker mancherlei Anregungen, die er in seinen Vorbereitungen weiter verwenden kann. Das Buch eignet sich für Methodiker und Lehrer, die gewillt sind, sich mit dem Problem der Differenzierung intensiv auseinanderzusetzen.

In der gleichen Reihe ist auch ein Band erschienen mit dem Titel «Theorie und Praxis der inneren Differenzierung in der Grundschule». Der theoretische Teil ist hier genau gleich. Die Unterrichtsbeispiele sind für die entsprechende Stufe gewählt.

Max Feigenwinter

### Politik

*Paul Ackermann: Politisches Lernen in der Grundschule.* Verlag Kösel, München 1973. 167 Seiten, kartoniert.

Das Buch ist im Auftrag der Studiengruppe für Friedensforschung herausgegeben worden. Im einführenden Aufsatz stellt Ackermann das politische Lernen in der Grundschule als einen Beitrag zur Friedenserziehung vor. Er kritisiert das konfliktfeindliche Denken in der Heimatkunde der Vergangenheit und Gegenwart und gibt einleuchtende Alternativen.

Der größte Teil des Buches ist den praktischen Beispielen gewidmet. Verschiedene Autoren stellen Unterrichtseinheiten vor. Die äußere Form der Entwürfe variiert leicht. Allen kann aber der Lehrer sehr viele, wichtige Informationen entnehmen. Besonders wertvoll scheint mir der didaktische Kommentar, wo die verschiedenen Schritte begründet werden.

Das Buch eignet sich für jene Lehrer, die das politische Lernen in der Schule einführen wollen, selbst aber noch zu wenig Mut und Material haben.

Max Feigenwinter

### Physik

*Walter H. Leicht / Jörg Willer: Physik exemplarisch: Optik.* Handbuch für Lehrer der 5. bis 9. Klasse. Verlag Ehrenwirth, München 1973. 124 Seiten, Paperback, dazu Schülerversuche (Karteikarten in Ringmappe).

Das Buch zeigt wieder die Dreigliederung: physikalische Grundlagen, methodische Hinweise, Unterrichtsaufgaben. Aus dem Inhalt: Was ist Licht? / Eigenschaften des Lichts (das Licht breitet sich geradlinig aus, das Licht wird gebrochen, Spiegel usw.) / Anwendungsbereiche (Fotoapparat, Lupe, Brille usw.).

Die Erscheinungsformen des Lichts sind für den Schüler faszinierend, aber nicht immer leichtverständlich darzustellen. Das spürt man, wenn man das Buch studiert, (besonders aus der Sicht der Mittelstufe, 5. und 6. Klasse). Man braucht relativ viel Versuchsmaterial. Es ist ziemlich viel Theorie nötig. Es gibt wenig Versuche, die der Schüler *selbst* durchführen kann. Man kann vom Stoff nicht auswählen, weil mit Hilfe von gewöhnlichen Einsichten weitergearbeitet wird.

Für die Oberstufe ist das Buch wertvoll und gut brauchbar. Für die Mittelstufe ist es ungeeignet. Darum sollte es im Titel heißen: 7. bis 9. Schuljahr.

Hans Kobelt

### Medienkunde

*Karl Wünsch: Didaktik des Filmens.* Eine Anleitung für Lehrende und Lernende. Verlag Don Bosco (Auslieferung für die Schweiz: Rex-Verlag, Luzern). München 1973. Reich illustriert. 199 Seiten inkl. Literaturverzeichnis. Kartoniert. Fr. 32.-. Der Einfluß audiovisueller Medien ist unübersehbar. Für die Schule stellt sich die Frage, wie weit die Medienerziehung dieser Tatsache gerecht werden kann. Relativ preisgünstige und einfach zu bedienende Schmalfilmkameras ermöglichen heute eher, auch Schüler filmen zu lassen. Dieses Handbuch für filmende Lehrer, Jugendliche, Schüler und Hobbycinéasten bringt in 11 Kapiteln einen Abriß über die Bedeutung des Schülerfilmens, eine Zusammenstellung der theoretischen Grundlagen für die Filmarbeit und eine überaus reichhaltige Anzahl von Verwirklichungsvorschlägen, ergänzt durch eine nicht minder umfassende Ideensammlung zu verschiedensten Filmprojekten, vor allem auch für Trickfilme. Hervorzuheben sind die durchgehend den Text ergänzenden klaren Illustrationen und das starke Papier, welche dem Charakter eines Arbeitsbuches entsprechen. Aus dieser Sicht kann auch die teils etwas oberflächliche Stichwortsprache entschuldigt werden, weniger aber das Fehlen eines Registers und das isolierte, mehr zufällige Literaturverzeichnis. Empfohlen für alle, die sich ans Filmen wagen wollen – auch in der Schule!

Karl Hurschler